

Presseartikel aus dem Holsteinischen Courier vom 10.11.2015

650 Schüler sahen das Theaterstück „Trau Dich!“

NEUMÜNSTER Kinderrechte, körperliche Selbstbestimmung und sexueller Kindesmissbrauch sind die Themen des Theaterstücks „Trau dich!“, das gestern im Theater der Stadthalle aufgeführt wurde. Das interaktive Stück ist Bestandteil der gleichnamigen Initiative zur Prävention vor sexuellem Kindesmissbrauch, die von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gemeinsam mit dem Familienministerium konzipiert wurde. Rund 650 Schüler der dritten bis sechsten Klassen besuchten gemeinsam mit ihren Lehrkräften die beiden ausverkauften Vorstellungen.

Die Schule sei ein Ort, an dem viel für die Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs getan werden könne. Doch die Schule könne diese Aufgabe nicht allein bewältigen, hieß es. „Die Initiative ‚Trau Dich‘ bezieht Eltern, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter mit ein, sodass eine höhere Handlungssicherheit im Umgang mit grenzverletzenden Situationen erreicht wird. Denn wir brauchen eine Kultur des Hinsehens und Handelns, damit Kinder notwendige Hilfe erhalten. Wir brauchen aber auch starke, selbstbewusste Kinder, die ihre eigenen Grenzen ziehen und die in der Lage sind, sich jemandem anzuvertrauen“, erklärte Schulrat Jan Stargardt. Das Theaterstück trage dazu bei, Kinder und Jugendliche in der Wahrnehmung ihrer Rechte zu stärken. Deshalb freue er sich sehr, dass „Trau dich!“ nach 2013 nun das zweite Mal in Neumünster Station



Die bundesweite Initiative „Trau dich!“, eine Prävention vor sexuellem Kindesmissbrauch, machte mit dem gleichnamigen Stück Station im Theater der Stadthalle. Vor Ort begleiteten den Termin Jörg Hellberg (ASD, von links), Shirin Boljahn (BZgA), Agnes Trenka (Kulturbüro), Helga Göllert (KSB), Ute Kringel (Pro Familia), Schulrat Jan Stargardt, Nadine Kirchner (KSB) und Carina Zander (Pro Familia). VOIGES

mache, so Stargardt weiter.

Neben dem Theaterstück für die Schüler bietet die Initiative außerdem Qualifizierungsmaßnahmen für schulische Lehrkräfte. Hier werden konkrete methodische Anregungen zur Präventi-

onsarbeit vermittelt. Zudem fand bereits am 5. November in der Freiherr-vom-Stein-Schule ein Informationsabend für Eltern zu diesem Thema statt.

In Neumünster wird die Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche

Aufklärung von Schulamt, dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) der Stadt, dem Kinderschutzbund, dem Verein Pro Familia, dem Kulturbüro sowie dem Ausbildungsverbund und dem Jugendaufbauwerk unterstützt. voi